

neaFoni

neaFoni.de * 13. Jahrgang * Ausgabe 28 * April 2024 * 15,80 EUR
Deutschsprachiges Magazin für griechische Kultur, Natur & Zeitgeschehen

K
R
E
T
A

K
P
H
T
H





BILDER: Der Strand von Elafonisi, hier am Morgen, ist einer der populärsten der Welt



● **PANAGIA CHRYSOSKALITISSA (DP)**

Das ehemalige Nonnenkloster Panagia Chrysoskalitissa thront auf einem felsigen Hügel und bietet einen atemberaubenden Blick auf das Libyische Meer und die umliegende Landschaft. Das heutige Kloster wurde 1894 erbaut, nachdem die alte Kirche zerstört und der Fels abgetragen wurde, um Platz zu schaffen. Die zweischiffige Kirche (eines für die Jungfrau Maria und eines für die Heilige Dreifaltigkeit) hat einen Glockenturm in der Mitte und wurde über der ursprünglichen höhlenartigen Kirche erbaut. In deren Katholikon ist die wunderartige Ikone der Entschlafung der Jungfrau Maria aus dem 8.-9. Jh. erhalten. Weitere wichtige Ikonen sowie eine kleine Volkskundensammlung mit der "geheimen Schule" befinden sich im kleinen Byzantinischen Museum, das im Bereich des Klosterkomplexes entstanden ist.



● **ELAFONISI INSEL (DP)**

Elafonisi oder Voulisma, wie sie offiziell genannt wird, ist eine Insel an der südwestlichsten Spitze Kretas. Sie wird durch eine flache und schmale Meerenge von 150 m Breite vom Festland getrennt. Aufgrund ihrer Lage fernab von großen Städten und dem rosafarbenen Sand verleiht sie jedoch das Gefühl einer Oase. Der Strand erstreckt sich über mehr als 4 km mit weißem Sand und türkisblauem Wasser wie in der Karibik. Elafonisi wurde in das Europäische Naturschutzprogramm Natura 2000 aufgenommen, da es ein Ökosystem von außergewöhnlicher ökologischer Bedeutung ist, das leider durch die vielen Besucher ernsthaft beeinträchtigt wurde. Die Sanddünen beherbergen mehrere endemische Pflanzenarten. Die im Herbst blühenden weißen Dünen-Trichternarzissen, auch als Strandlilien bekannt, sind beeindruckend. Unechte Karettschildkröten nisten hier ebenso wie verschiedene Dünenbewohner. Es ist strengstens verboten, Pflanzen zu schneiden oder sogar eine Flasche Sand mitzunehmen.

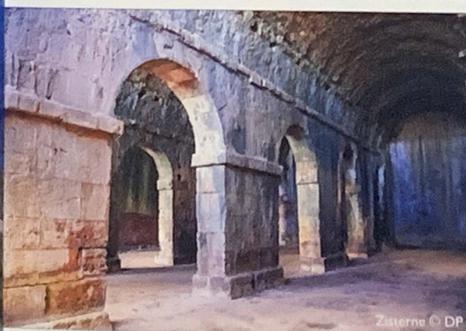
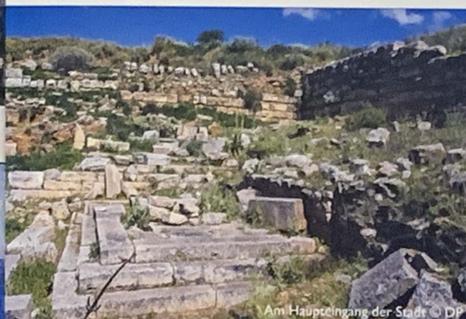


Der Sand hat an vielen Orten eine rosa Farbe. Diese charakteristische rosarote Färbung ist auf einen muschelartigen Mikroorganismus namens Benthische Foraminiferen zurückzuführen. Foraminiferen sind winzige, schalentragende Tiere, die im Meer leben und in leuchtendem Pink oder Rot gefärbt sind. Wenn andere Tiere, die sich von ihnen ernähren, sterben, verkalken ihre Schalen und vermischen sich mit dem Sand, wodurch er die rosa Pigmentierung in verschiedenen Nuancen erhält. Die östliche Seite des Strandes, vor der Lagune, ist gut organisiert und zieht die meisten Menschen an. Im Gegensatz dazu sind die Strände auf beiden Seiten der Insel weniger überlaufen und viel schöner.



BILD OBEN: Die antike Stadt Aptera auf dem Hügel von Palaikastro

BILD UNTEN: Die Festung Palaikastro beim antiken Aptera wurde im Jahre 1866 erbaut



ANTIKE STADT APTERA (DP)

Das antike Aptera, einer der bedeutendsten und mächtigsten Stadtstaaten Westkretas, liegt südöstlich von Souda auf einem weitläufigen Plateau in 200 m Höhe mit herrlichem Blick auf die Berge Kretas, die Bucht von Souda, die Halbinsel Akrotiri und das Hinterland von Apokoronas.

Die Geschichte der Region beginnt in der minoischen Epoche (3500-1070 v. Chr.), aber die Blütezeit der Stadt war die frühhellenistische Periode (Ende des 4. - 3. Jh. v. Chr.), als sie wirtschaftliche und politische Macht erlangte und begann, ihre eigene Währung zu prägen. Die Besiedlung setzte sich in römischer und byzantinischer Zeit fort.

Die Ausgrabungs- und Restaurierungsarbeiten, die seit vielen Jahren andauern, haben zahlreiche Bauwerke ans Licht gebracht.

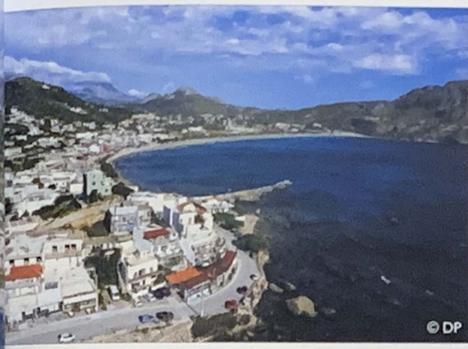
Eine imposante Festungsmauer aus dem 3. Jh. v. Chr. ist auf einer Länge von ca. 4 km erhalten. Ein antikes Theater aus lokalem Kalkstein in der Nähe des südöstlichen Stadteingangs liegt in einer natürlichen Bodenvertiefung und ist nach Süden ausgerichtet mit Blick auf die Weißen Berge. Gewölbte römische Zisternen deckten zusammen mit den zahlreichen Brunnen den Wasserbedarf der Stadt und der öffentlichen und privaten Bäder.

Weiterhin findet man ein römisches Gebäude mit drei Bögen, das mit dem Bouleuterion verbunden war, ein "bilaterales Heiligtum" mit aufwändiger Architektur aus dem 5. bis 4. Jh. v. Chr. und einen Teil eines großen Privathauses aus römischer Zeit mit Peristylhof (5 x 7 Säulen), umgeben von einer überdachten Arkade im südwestlichen Teil der Stadt. Eine antike Nekropole liegt außerhalb der Stadtmauern, in der in den letzten Jahren Gräber verschiedener Art aus der geometrischen Epoche (8. und 7. Jh. v. Chr.), der hellenistischen Epoche (hauptsächlich 4. und 3. Jh. v. Chr.) und der römischen Epoche ausgegraben wurden. Das Kloster des Heiligen Johannes des Theologen wurde mit Baumaterial aus der antiken Stadt errichtet. In der Nähe der Ausgrabungen sind auch zwei Festungen von außergewöhnlichem historischem Interesse erhalten, die während der Türkenherrschaft erbaut wurden. Die Festung "Palaikastro", die von den Türken errichtet wurde, um die kretische Revolution niederzuschlagen, und die Festung "Itzedin" in Kalami, die 1872 erbaut wurde und Kasernen, ein Krankenhaus und andere Einrichtungen beherbergte.

Die verschiedenen Fundstücke aus den Ausgrabungen in der Region umfassen Vasen unterschiedlicher Größe, Münzen, Figuren, Inschriften und Skulpturen, die im Archäologischen Museum von Chania ausgestellt sind.



BILD OBEN: Am Libyschen Meer im Süden Kretas liegt der Ort Plakias
 BILD UNTEN: Das Nida Plateau im Psiloritis-Massiv misst ca. 2,5 auf 1,5 km



© DP

PLAKIAS (DP)

Plakias, eine Siedlung an der Südküste Kretas, liegt 36 km südlich von Rethymno in der fruchtbaren Ebene, die vom Fluss Kotsifos gebildet wird, der das ganze Jahr über Wasser führt. Im 19. Jh. begannen sellianische Fischer, sich hier niederzulassen und Familien zu gründen. In den letzten Jahrzehnten hat sich Plakias zu einem beliebten Urlaubsort entwickelt, mit schönen Stränden und Tavernen mit Blick auf das Meer. Die nahe gelegenen Bergdörfer Myrthios, Sellia und Asomatos, die mindestens seit der Römerzeit bewohnt sind, haben ihren traditionellen Charakter bewahrt. Am linken Ende der Siedlung befindet sich eines der wichtigsten Klettergebiete Kretas: eine aus Kalkstein bestehende, völlig senkrechte Felswand, die sich eignet für Routen mit hohem Schwierigkeitsgrad. Bis jetzt wurden ca. 30 Routen eröffnet.

AGIA GALINI (DP)



© DP

Agia Galini, ein ehemaliges Fischerdorf, das vor allem den Bewohnern des Dorfes Melampes diente, liegt etwa in der geografischen Mitte der Insel. Eingebettet an den Hängen des Lavrastos und direkt an der Mündung des stets wasserführenden Flusses Platy, der durch das idyllische Tal von Amari fließt, hat das Dorf eine reiche Geschichte und bezaubert Besucher mit seiner einzigartigen Lage. Ursprünglich an der Stelle des antiken Hafens der Minoer, bekannt als Syvritos, errichtet, trug das Dorf einst den Namen Soulia. Die charakteristische amphitheatralische Anordnung der weißen Häuser bietet nicht nur einen atemberaubenden Blick auf den Hafen und die Bucht von Messara, sondern auch eine ebenso bezaubernde Aussicht von der Hafengegend auf die majestätischen Berge im Hintergrund, besonders während der Dämmerung.

NIDA-HOCHEBENE (DP)



Die wunderschöne Nida-Hochebene, die sich auf einer Höhe von bis zu 1450 m befindet, ist von den imposanten Bergen des Psiloritis umgeben. Die Berge sind bis in die ersten Sommermonate schneebedeckt, was der Region eine frische und magische Atmosphäre verleiht. Die Grotte Dikteon Andron in der Nähe der Hochebene wird in der Mythologie mit der Geburt des Zeus in Verbindung gebracht. Historisch gesehen spielte die Region auch eine Rolle im Bergbau, denn in der Antike wurde hier Zinn abgebaut, was in der Bronzezeit von großer Bedeutung war. Im Sommer wird die Hochebene als Weideland genutzt. Hier findet man "Mitata", steinerne Unterkünfte für die Hirten. Das Bemerkenswerte an diesen Konstruktionen ist, dass sie es schaffen, eine stabile Temperatur im Inneren aufrechtzuerhalten.